

Über die von mir am Bisamberg und Umgebung erbeuteten Chrysidiae. (Goldwespen).

Von Johann Brand.

Diese so wundervoll farbenprächtigen Insekten sind der Allgemeinheit nur wenig bekannt und doch verdienen sie sicher auch das Interesse, welches vielen anderen Insektengruppen in so reichem Maße zuteil wird. Wer Goldwespen sammeln will, muß Ausdauer, Geschicklichkeit und Raschheit in Anwendung bringen. Die Sammelzeit ist von Ende April bis in den September hinein. Die besten Sammelplätze sind verlassene Sandgruben, an deren Wänden sie anfliegen; aber auch an altem Holz kann die Ausbeute ergiebig sein, aber auch das Abstreifen trockener Gelände und Blüten kann mitunter überraschenden Erfolg bringen. Goldwespen kann man nur an sonnigen, warmen, aber hauptsächlich windstillen Tagen sammeln.

Von vielen Arten ist die Lebensweise bekannt, von manchen jedoch gänzlich unbekannt. Das eine ist sicher, daß sämtliche ein Schmarotzerleben führen.

(Fortsetzung folgt.)

V E R E I N S M I T T E I L U N G E N

Lepitop. Sektion: Zusammenkunft jeden 2. Freitag im Monat.

Die Vereinsleitung bringt in Erinnerung, daß die Mitgliedsbeiträge für das Vereinsjahr 1929 fällig sind.

Ab Freitag den 12. April ist unser Vereinsabend wieder Freitag statt Samstag.

Auf mehrfache Anfragen teilt die Schriftleitung mit, daß unsere Zeitung in 6 Nummern á 12 Seiten und 2 Farbtafeln stark im Jahre erscheint. Der Erscheinungstermin kann leider aus technischen Gründen nicht immer eingehalten werden.

Die Schriftleitung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Vereines der Naturbeobachter und Sammler](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [4_3](#)

Autor(en)/Author(s): Brand Johann

Artikel/Article: [Über die von mir am Bisamberg und Umgebung erbeuteten Chrysidiae \(Goldwespen\). 12](#)